

läßt, sondern erst in der Urkunde von 1454 genannt), 1462 näher nach Nuenen und 1732 an die heutige Stelle zu Deursen-Ravenstein an der Maas verlegt wurde. Vgl. dazu van Miert, *Twee oorkonden 148–150*; Schoengen, *Monasticon Batavum* II 216f.; *Monasticon Windeshemense* III 231 und 236f.

²⁾ Vgl. dazu *Monasticon Windeshemense* III 231 und 237.

³⁾ Die entsprechende Urkunde B. Johanns von 1454 II 16 (*Archief Klooster SOETERBEECK B. 2*) bei C. R. Hermans, *Verzameling van Charters en geschiedkundige bescheiden betrekkelijck het Land van Ravestein II*, 's-Hertogenbosch 1850, 388–391. Sie enthält keine Bezugnahme auf NvK, umschreibt jedoch sehr detailliert den von Henricus Sanderi de Soomeren (diese vollständige Namensangabe erst hier, nicht schon, wie *Monasticon Windeshemense* III 231 vermuten läßt, in Nr. 2263) zur Verfügung gestellten Besitz und trifft Bestimmungen über die Klosterverfassung, im besonderen über die Befugnisse des Beichtvater-Visitators. Die Einführung der Klausur erfolgte erst 1467; vgl. die Urkunde bei van Miert, *Twee oorkonden 150–152*; *Monasticon Windeshemense* III 237.

zu 1452 Februar 12 (?), Löwen.

Nr. 2264

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über Weingeschenke an NvK anlässlich seiner Abreise von Löwen an dem genannten Tage.

Or.: LÖWEN, *Stad, Archief*, nr. 5081 (*stadsrekening 1451–1452*) f. 54^v.

Erw.: Paquet, *Légat 198–200*; Persoons, *Nikolaas van Cusa te Leuven* 67.

Doen die voirs. eerwerdige here lestwerpen partede van hier als op ten xxii^{ten} d(ag) februarii hus, in den Yngel geschinct iiiii stoep B(eianen) usw., te Rolofs eenen stoep R(iinswiins), te Kemels 1 stoep R(iinswiins), in der Fonteynen 1 stoep Rinswiins ten voirs. prise usw., valet usw. clvi placken.

¹⁾ Die Lesung in Z. 1 ist zweifelhaft, die zweite x ragt in frischer Tinte über die mit blässerer Tinte geschriebene erste x nach links hinüber. Es könnte sich um eine unbeabsichtigte Wiederholung der ersten x nach der Tintenentnahme handeln. Freilich stünde auch das auf diese Weise begründbare Datum "12. Februar" mit dem Datum von Nr. 2265 in Konkurrenz. Doch könnte das für die Abreise spätestens am 14. Februar bestimmte Geschenk schon zwei Tage vorher übersandt worden sein, und es wäre hier also dieser Tag gemeint. Allerdings ist aufgrund der Überlieferungslage das Datum von Nr. 2265 ebenfalls nicht ganz zweifelsfrei.

1452 Februar 14, Löwen.

Nr. 2265

NvK (an den Offizial von Lüttich?). Auf Ersuchen der Bürger von Helmond erteilt er dem Offizial von Lüttich die Vollmacht, die Kapelle in Helmond zur Pfarrkirche zu erheben.¹⁾

(Kop. (1645): *POSTEL, Abdijbibliotheek, Archief, Registrum Pastoratus Helmondani, (vormals f. 16^r?)*.) Zur Hs. (*Notizenbuch des Pastors P. Willemaers zur Geschichte der Pfarrkirche von Helmond; Mitte des 19. Jhs. durch J. L. F. Donkers, Rektor der Lateinschule zu Helmond, an einen Kanoniker in Postel ausgeliehen und seither dort verblieben*) s. A. M. Frenken, *De eerste Parochiekerk van Helmond en bare Translatie*, in: *Bossche Bijdragen* 4 (1920–1921) 206–212. Nr. 2265 wie auch das von Frenken 209f. abgedruckte "dritte" Stück (B. Johann von Lüttich 1455 IV 22) fehlen in der Hs., während das "zweite" und "vierte" ebendort f. 19^v–20^v bzw. 21^r beschrieben sind. Die vorausgehenden f. 17 und 18, desgleichen f. 15 sind unbeschrieben, f. 16 fehlt. Wie Blattreste im Bund offenkundig machen, ist f. 16 herausgerissen worden. Wahrscheinlich enthielt dieses Blatt Nr. 2265 und das "dritte" Stück.

Erw.: *Origo et progressus quatuor monasteriorum, nämlich in Nord-Brabant, verfaßt von Otto van Zijll, Rektor des Jesuiten-Kollegs zu 's-Hertogenbosch 1613–1629, hg. von A. H. L. Hensen, De kroniek van een vierstal Noord-Brabantische conventen en het verhaal der stichting van het Jezuiten-college te 's-Hertogenbosch*, in: *Bossche Bijdragen* 4 (1920–1921) 259 (ebendort 252–254 und 273 zu den Hss.: ROM, *Archivio di Stato*, und 's-HERTOGENBOSCH, *Rijksarchief*); A. Frenken, *Procedure tusschen de Abdij van Floreffe en de Stad van Helmond in Zake Kerkopbouw*, in: *Bossche Bijdragen* 3 (1919–1920) 144 (nach *Regesten von Donkers im Gemeente-archief von HELMOND auf Grund des Registrum*); Frenken, *Eerste Parochiekerk* 206f. (nach dem Registrum); Persoons, *Nikolaas van Cusa te Leuven* 67 (nach Frenken).